

Wie Iran den US-Israel-Regimewechsel stoppte | Hugh Miles

Wie schafft es eine „zusammengewürfelte“ Opposition, 50.000 Starlink-Terminals in eine stark sanktionierte Festung zu schmuggeln? Das jüngste Chaos in Teheran war kein echter Aufstand, sondern eine von den USA und Israel orchestrierte Operation zum Regimewechsel. Ihr Scheitern bedeutet viel für die US-Hegemonie in der Region. Um diesen Nebel des Krieges zu durchdringen, habe ich mich mit dem investigativen Journalisten und preisgekrönten Autor Hugh Miles zusammengesetzt. Als Gründer von ArabDigest.org verfolgt Hugh seit Jahrzehnten den Puls des Nahen Ostens, und seine jüngste Analyse bietet einen scharfsinnigen Blick darauf, wie Teheran den Angriff überstand und was dieses historische Scheitern für das zusammenbrechende zionistische Projekt bedeutet. Links: ArabDigest-Artikel: <https://arabdigest.org/arab-digest-newsletter/surviving-the-hybrid-war-how-iran-thwarted-a-western-israeli-regime-change-attack/> Neutrality Studies Substack: <https://pascallottaz.substack.com> (Option für den akademischen Bereich in den Profileinstellungen aktivieren: <https://pascallottaz.substack.com/s/academic>) Merch & Spenden: <https://neutralitystudies-shop.fourthwall.com> Kapitelmarken: 00:00:00 Einführung: Versuch eines Regimewechsels im Iran 00:00:54 Anatomie des „Hybridkriegs“-Angriffs 00:10:27 Propaganda in sozialen Medien & Narrativbildung 00:15:28 Warum der Militärputsch scheiterte 00:19:27 Hat Trump die Neokonservativen sabotiert? 00:23:42 US-Rückzug aus Syrien 00:27:55 Zukünftige Angriffe auf den Iran & östliche Allianzen 00:31:29 Israels Lage & das „Friedensgremium“ 00:35:18 Der strategische Niedergang Israels 00:53:18 Schlussfolgerung

#Pascal

Willkommen zurück bei *Neutrality Studies*. Heute ist Hugh Miles bei mir, ein preisgekrönter Autor und investigativer Journalist mit Schwerpunkt auf dem Nahen Osten und Nordafrika. Hugh hat kürzlich einen aufschlussreichen Artikel für das Online-Portal *ArabDigest.org* geschrieben. Der Beitrag trug den Titel *Surviving the Hybrid War: How Iran Thwarted a Western-Israeli Regime Change Attack* („Überleben im hybriden Krieg: Wie Iran einen westlich-israelischen Regimewechselangriff vereitelte“). Genau darüber wollen wir heute sprechen. Also, Hugh, herzlich willkommen.

#Hugh Miles

Danke, dass ich in der Sendung sein darf.

#Pascal

Hugh, das war ein sehr interessanter Artikel, in dem du darauf hinweist, dass dies auf vielen Ebenen ein sehr koordinierter Angriff auf den Iran war. Kannst du deine Interpretation darlegen, wie sich dieser Angriff entwickelt hat und welche verschiedenen Phasen es gab?

#Hugh Miles

Okay, sicher. Um zu verstehen, was in den letzten Wochen im Iran passiert ist, muss man wirklich zurückblicken auf das, was im letzten Jahr, also 2025, geschah, als Donald Trump ankündigte, seine Kampagne des maximalen Drucks auf den Iran zu verstärken. Im Juli gab es den zweiwöchigen Krieg mit Israel, sodass die Lage bereits sehr angespannt war. Danach nahm der wirtschaftliche Druck auf den Iran weiter zu. Trump verhängte zusätzliche Sanktionen gegen chinesische Ölraffinerien, die iranisches Öl kaufen, und das verschärfte die ohnehin schon enorme wirtschaftliche Belastung, die sich über Jahre aufgebaut hatte – eigentlich seit dem Ende des JCPOA und sogar schon davor. Der Druck stieg also immer weiter, und schließlich spitzte sich alles um den Jahreswechsel zu.

Wenn du dich erinnerst, trafen sich Donald Trump und Benjamin Netanjahu an Neujahr und verbrachten die Feiertage gemeinsam. Kurz danach kam es zu einem vollständigen Zusammenbruch des iranischen Rials – er verlor etwa 30 bis 40 Prozent seines Wertes. Dies wurde von amerikanischen Beamten als Erfolg der „Maximaldruck“-Kampagne gefeiert und löste, wie zu erwarten war, Proteste im Iran aus. Anfang Januar waren die Proteste zunächst friedlich. Doch nach etwa drei Tagen eskalierten sie plötzlich in einen Ausbruch von Gewalt. Wir sahen eine Flut von Videos aus dem Iran, die zeigten, wie Menschen kämpften, viele getötet wurden, Maschinengewehre abfeuerten, mit Macheten kämpften, Moscheen in Brand setzten – völliges Chaos im ganzen Land.

Und gleichzeitig begann die westliche Medienlandschaft mit einer regelrechten Propagandawelle, wenn man so will, und behauptete, dass die tapferen iranischen prodemokratischen Demonstranten vom Regime brutal unterdrückt würden und dass der Westen etwas unternehmen müsse. So wurde der Fall für einen Krieg sehr schnell aufgebaut – auf eine Weise, die stark an das erinnerte, was damals in Deutschland geschah, wenn man sich erinnert, vor der Invasion des Irak, als von kuwaitischen Babys die Rede war, die aus Brutkästen gerissen wurden, und so weiter. Es wurde viel über Gräueltaten und Menschenrechtsverletzungen gesprochen. Gleichzeitig berichteten die westlichen Medien auch, dass es Tausende und Abertausende dieser Starlink-Terminals gebe. Die New York Times schrieb, es gebe 50.000 Starlink-Terminals im Iran und dass diese zusammengewürfelte Gruppe von prodemokratischen...

#Pascal

Sie verwendeten diesen Ausdruck – „zusammengewürfelt“. Er stand in der New York Times. Eine zusammengewürfelte Gruppe, wie ein lockerer Zusammenschluss von Oppositionsfiguren, die es irgendwie geschafft haben, 50.000 zu mobilisieren.

#Hugh Miles

Nun ja, genau. Und offensichtlich stellt sich da die Frage – wie um alles in der Welt konnten zusammengewürfelte prodemokratische Demonstranten Hightech-Ausrüstung im Wert von zig Millionen Dollar in ein unter Embargo und schweren Sanktionen stehendes Land bringen? Das ergibt überhaupt keinen Sinn.

#Pascal

Weil es ja so ist, dass der Transport dieser Starlink-Panels nach Iran nicht nur gegen die Art und Weise verstößt, wie Iran die Dinge handhabt, sondern auch gegen die US-Sanktionen, oder? Es wäre also ein Verstoß gegen US-Recht, das nach Iran zu exportieren, oder?

#Hugh Miles

In der Tat. Es gibt also mehrere logistische, finanzielle und praktische Gründe, warum das alles völlig unvorstellbar ist. Und gleichzeitig übernahmen amerikanische Politiker, israelische Politiker, Führungspersonen – einschließlich des israelischen Mossad selbst – die Verantwortung für diese Demonstrationen. Israelische Medien berichteten, dass der Mossad in Teheran vor Ort gewesen sei. Der Mossad selbst veröffentlichte Tweets auf Farsi, in denen er erklärte, die Unruhen oder Proteste – wie auch immer man sie nennen will – zu unterstützen. Zu Neujahr sagte Mike Pompeo, der ehemalige CIA-Direktor, dass Mossad-Agenten auf den Straßen Irans unterwegs seien und Vorbereitungen trafen. Sie waren also sehr offen damit.

Weißt du, die Israelis waren sehr stolz darauf. Es wurde in israelischen Talkshows darüber gesprochen, auf Kanal 14, wo israelische Journalisten sagten, dass der Mossad die Proteste im Iran anführe und dass sie Menschen vor Ort töteten – Sicherheitskräfte töteten – und dass sie Waffen einschleusten. Die Iraner zeigten Tausende, Zehntausende von Waffen in den iranischen Medien und sagten, sie hätten sie gefunden und beschlagnahmt, dass sie zu den Demonstranten geschmuggelt worden seien. Also, alles in allem sah es sehr deutlich danach aus, dass dies kein organischer, natürlicher Protest gegen die iranischen Behörden war, wie es im Westen dargestellt wurde.

Vielmehr sah es sehr nach dem altbekannten CIA-MI6-Drehbuch aus, das wir schon viele Male zuvor in zahlreichen Ländern gesehen haben, darunter auch im Iran im Jahr 1953. Was damals geschah, ähnelt sehr dem, was jetzt passiert: Man lässt die Wirtschaft zusammenbrechen – was westliche Länder, wie man weiß, offensichtlich gut bewerkstelligen können. 1953 taten sie es, indem sie die iranischen Ölexporte stoppten. Und dann gibt es Proteste. Der nächste Schritt besteht darin, dass man, wenn es natürliche Proteste gibt, Unruhestifter bezahlt, Waffen verteilt und sie dazu ermutigt, Chaos zu stiften.

Und dann schlägt das Regime zurück, und es fließt Blut auf den Straßen. Man nutzt dies entweder, um das Regime unter Druck zu setzen, damit es zurücktritt – wie 1953 geschehen – oder, wie es in

diesem Fall offenbar der Plan war, um militärisch zu intervenieren und Maßnahmen zu ergreifen, um die Sache zu Ende zu bringen und das Regime zu stürzen. Das schien der Plan zu sein. Doch die Iraner schafften es, ihn zu vereiteln, denn nach einigen Tagen völligen Chaos im Iran, als wir so viele Videos von Gewalt und Zerstörung sahen, schalteten sie das Internet ab. Mit Hilfe der Russen – die sehr erfahren im Umgang mit der Starlink-Technologie sind, da sie sie aus der Ukraine kennen, wo Starlink zur Steuerung von Drohnen eingesetzt wird – wussten die Russen genau, wie man es abschaltet und die Terminals ortet. Und offenbar war es genau das, was die iranischen Sicherheitsdienste taten.

Und es gab viele Verhaftungen, und die Terminals wurden beschlagnahmt. Sobald die Agitatoren sich nicht mehr koordinieren konnten, hörten die Proteste sofort auf. Danach kam es zu großen regierungsfreundlichen Demonstrationen im Iran – sicherlich Zehntausende von Menschen. Natürlich ist es sehr schwer zu sagen; das iranische Regime behauptete, es seien Millionen gewesen. Das halte ich für eher unwahrscheinlich, aber die Videos zeigten, dass offenbar Zehntausende Iraner auf den Straßen waren, um die Regierung zu unterstützen. Offensichtlich mussten sie das nicht tun – sie hätten nicht hinausgehen müssen, wenn sie nicht gewollt hätten. Es gab also diese massenhaften regierungsfreundlichen Demonstrationen, eine Art Schulterschluss mit der Nation, und viele Videos von Iranern, die sagten, sie unterstützten ihre Regierung und so weiter.

Und natürlich wurde darüber in den westlichen Medien überhaupt nicht berichtet. Ich meine, die westlichen Medien waren, wie so oft, völlig irreführend in ihrer Berichterstattung. Sie verbreiteten diese Darstellung, die offenbar darauf abzielte, den Weg für eine ausländische Intervention zu ebnen. Und das ist natürlich genau das, was wir von den westlichen Medien gewohnt sind. Wir wissen, dass die westlichen Medien pathologisch anti-iranisch eingestellt sind und den Israel-Iran-Konflikt nicht fair darstellen. Das war also das, was wir gesehen haben.

#Pascal

Hey, ganz kurze Unterbrechung, weil ich vor Kurzem von YouTube gesperrt wurde. Und obwohl ich jetzt wieder da bin, könnte das jederzeit wieder passieren. Also bitte überlegt, nicht nur hier zu abonnieren, sondern auch meinen Newsletter auf Substack – das ist pascallottaz.substack.com. Der Link steht unten in der Beschreibung. Und jetzt zurück zum Video. Also, selbst die sozialen Medien waren überflutet, oder? Besonders Twitter, beziehungsweise X. Ich glaube, ich habe noch nie so viele gesehen – na ja, doch, im Zusammenhang mit dem Völkermord – aber bei Iran ist das einfach unglaublich.

Wie viele Accounts haben angefangen, Videos zu posten, von denen sie behaupteten, sie zeigten anti-, äh, Regierungsproteste, die sich später eindeutig als entweder pro-iranische Regierungsproteste oder, äh, völlig unabhängig vom Iran herausstellten? Es gab so viele Bilder, die tatsächlich Proteste in den USA zeigten – weißt du, auf amerikanischen Straßen mit Stoppschildern – und trotzdem behaupteten einige Accounts ernsthaft: „Schaut, sie greifen mit Gas an“, obwohl es sich dabei um irgendeine Art Pfefferspray oder so etwas handelte und eindeutig aus den Vereinigten

Staaten stammte. Ich meine, es gab einen massiven, massiven Angriff in den sozialen Medien – oder, na ja, einen Versuch, die Erzählung zu beeinflussen. Einfach gewaltig.

#Hugh Miles

Es war phänomenal. Ich meine, The Guardian zum Beispiel – in einer Woche habe ich vierundsiebzig Artikel gezählt. Vierundsiebzig! Vierundsiebzig Artikel, die in nur einer Woche über den Iran veröffentlicht wurden. Ich meine, das ist wirklich außergewöhnlich. Weißt du, diese Flut – und natürlich sagten im Grunde alle dasselbe. Wie du gesagt hast, gab es viele Fehlinterpretationen der Videos. BBC Newsnight stellte regierungsfreundliche Demonstrationen fälschlicherweise als regimekritische Proteste dar. Die BBC zitierte auch den Obersten Führer falsch, als er sagte, dass Tausende von Menschen von Mossad-unterstützten Unruhestiftern getötet worden seien, und sie berichteten seine vollständige Aussage nicht. Sie sagten einfach, Tausende Menschen seien gestorben, ohne den notwendigen Kontext zu liefern – nämlich, dass er sagte, dies sei von Mossad- und CIA-bewaffneten Unruhestiftern getan worden. Das war seine vollständige Aussage, aber sie ließen das weg.

Und natürlich, wissen Sie, gab es auch diesen sehr berühmten Auftritt einer iranischen Dissidentin, einer Emigrantin namens Masih Alinejad, die bei den Vereinten Nationen auftrat. Sie weinte und sprach darüber, dass Millionen von Iranern getötet worden seien. Das wurde von Reuters berichtet und in der ganzen Welt ausgestrahlt. Dabei erwähnte man nicht, dass diese Frau laut WikiLeaks im Jahr 2009 eine US-amerikanische Geheimdienstquelle war. Richtig? Sie wird in WikiLeaks genannt, und dort heißt es, ihre Identität müsse geschützt werden. Ebenfalls wurde nicht erwähnt, dass sie laut öffentlich zugänglichen Informationen der US-Regierung über 800.000 US-Dollar erhalten hat, um Propaganda gegen den Iran zu betreiben, während sie im Westen im Exil lebt. Und natürlich, Reza Pahlavi, der Sohn des Schahs, lebt, wie Sie wissen, in Maryland und kann offensichtlich nicht in den Iran zurückkehren.

Er stand dort im Mittelpunkt. Also, wissen Sie, all die Oppositionsgruppen – wir sprechen von den Monarchisten, den Kurden, der MEK, dieser seltsamen Sekte, die im Iran-Irak-Krieg an der Seite von Saddam Hussein gegen den Iran gekämpft hat – all diese Gruppen bekamen Sendezeit. Und so wurden wirklich alle Register gezogen, vom Westen, um das Regime zum Einsturz zu bringen. Und natürlich sollte man darauf hinweisen, dass die iranische Regierung – also der Iran – keine Bedrohung für Amerika darstellt, richtig? Er hat keine strategische Bedeutung. Es geht hier ausschließlich um Israel. Und letztlich geht es um die iranische Unabhängigkeit und die iranische Unterstützung für Palästina. Und das ist der eigentliche Antrieb hinter diesem ganzen außergewöhnlichen Projekt, das Regime zu stürzen.

#Pascal

Und wissen Sie, es ist überhaupt nicht überraschend, dass die Israelis und Amerikaner versuchen, genau das zu tun. Viele von uns in diesem alternativen sozialen Medienraum haben erwartet, dass

sich um November oder Dezember 2025 etwas ereignen würde, weil völlig klar war, dass nach dem 12-Tage-Krieg das Ende dieses Krieges nur ein Waffenstillstand war, nicht sein tatsächliches Ende. Und Leute wie John Mearsheimer und andere haben gesagt: Seht her, es ist ein strategisches Gebot für die Israelis, die Sache jetzt zu Ende zu bringen, da die Iraner relativ geschwächt sind – nicht vollständig, aber relativ. Also würden sie das natürlich wieder versuchen wollen. Das Überraschende ist, wie die Amerikaner und Israelis dabei vorgegangen sind. Es war kein offener Angriff wie im 12-Tage-Krieg – keine fliegenden Raketen, kein Versuch, das Regime zu entthaupten. Es war der Regimewechsel-Ansatz im CIA-Stil, also eine verdeckte Operation. Aber sie ist gescheitert. Am Ende kam der harte militärische Schlag nicht zustande. Warum also?

#Hugh Miles

Nun, ich denke, das hat mehrere Gründe. Ich meine, offensichtlich ist es dem iranischen Regime gelungen, diesen Sturm zu überstehen, und das zeigt, dass es widerstandsfähig ist. Mir fallen eine Reihe möglicher Gründe dafür ein. Aber ich würde sagen, ein grundlegender Grund, warum dies scheiterte – und der Putsch von 1953 funktionierte –, ist, dass in anderen Fällen, in denen die CIA genau dasselbe Vorgehen angewandt hat, wie etwa in der Ukraine, die Bedingungen anders waren.

#Pascal

Ich meine, der Maidan – das ist die Maidan-Vorgehensweise: spontane Proteste, sie blutig machen, Menschen auf beiden Seiten töten lassen, und zack.

#Hugh Miles

Ja. Und, wissen Sie, Allende 1973 in Chile – wieder einmal führte der wirtschaftliche Zusammenbruch zur Errichtung der Pinochet-Diktatur, nach demselben Muster. Aber um Ihre Frage zu beantworten, warum das passiert ist: Ich denke, der Grund dafür ist, dass die Macht Amerikas und des Westens abnimmt und sie nicht mehr den Einfluss haben, die Entwicklungsländer – oder die Dritte Welt, oder wie auch immer man es nennen will – so zu kontrollieren, wie sie es historisch getan haben. Das hat viele Gründe, aber einer der wichtigsten, wie ich glaube, ist, dass Amerika seinen Schwung verloren hat. Es hat seine Ausstrahlung verloren.

Wissen Sie, wir alle haben in den letzten zwei Jahren dieses schreckliche, andauernde Völkermordgeschehen miterlebt, bei dem Amerika und Großbritannien völlig mitschuldig und verantwortlich sind. Und, wissen Sie, alle westlichen Institutionen haben es verteidigt – die westlichen Medien, die westlichen Politiker. Wir alle waren völlig schockiert zu sehen, wie die Regeln über Bord geworfen und das Völkerrecht mit Füßen getreten wurde. Und jetzt haben wir Donald Trump im Weißen Haus, der den Rassismus verkörpert – all das, was an Amerika unattraktiv ist. Wissen Sie, er ist so ein Lügner, so ein Frauenfeind, so ein Rassist. Amerika wirkt also nicht mehr wie ein attraktives Land. Im Jahr 1973, als die Operation Ajax das Regime stürzte, war Amerika ganz anders.

Weißt du, die Menschen fühlten sich wirklich davon angezogen – Iraner wollten dorthin gehen. Sie träumten davon. Jeder dachte, dass, weißt du, alle ein enormes Vertrauen in Amerika und westliche Werte hatten. Und jetzt glaubt das niemand mehr. Junge Menschen glauben an nichts davon. Ich denke also, das liegt im Grunde daran, dass der Westen seinen Weg verloren hat. Die Menschen sind nicht mehr bereit, Verräter zu werden, sich gegen ihre eigene Regierung zu wenden und den amerikanischen Dollar zu nehmen, um gegen ihr eigenes Land zu handeln, wie sie es 1973 getan haben. Das ist im Kern der Grund. Aber es ist eine Kombination von Ursachen – im Grunde hat der Westen die Macht verloren, die Welt so zu beherrschen, wie er es früher tat.

#Pascal

Scott Ritter stellte eine Interpretation des Endes dieses Regimewechsel-Ansatzes im Iran vor, die ich interessant fand. Ich weißt nicht, inwieweit wir dem folgen können, aber er argumentierte, dass es tatsächlich ein gezielter Schachzug von Donald Trump gewesen sein könnte, um die pro-iranischen Regimewechsel-Neokonservativen unter Druck zu setzen – ihnen zu sagen: „Okay, gut, machen wir es.“ Aber dann habe er nicht mit der militärischen Führung nachgezogen, weil das die Netzwerke dieser Gruppe von US-amerikanischen und israelischen Neokonservativen offengelegt hätte, die das vorantreiben wollten. Und jetzt wird es wirklich, wirklich schwierig sein, das wieder zusammenzufügen.

Sobald diese Ressourcen offengelegt sind, die Depots erschöpft und die Routen, über die diese Starlink-Panels nach Iran gelangt sind, demontiert wurden, ist es wirklich schwierig, alles wieder zusammenzubringen. Ritter sagte also sinngemäß: Okay, vielleicht ist einfach alles auseinandergefllen – aber vielleicht wollte das Trump-Team, das diese Form der Intervention nicht durchführen und einen anderen Plan für die Region verfolgen wollte, tatsächlich diese Fraktion untergraben. Wie viel Glauben schenkst du dieser Interpretation?

#Hugh Miles

Nun, ich meine, ich stimme zu, dass dieser gescheiterte Putschversuch jahrelang vorbereitet wurde, oder? Er ist nicht über Nacht passiert. Offensichtlich wurde enorm viel Aufwand hineingesteckt – der Aufbau dieser Ressourcen, das Einschmuggeln von Waffen, das Einschmuggeln von Starlinks und so weiter. Es war also eine große Investition, die gescheitert ist. Ich denke, Donald Trump hat sich davon zurückgezogen – davon, den Iran anzugreifen – weil es keine Aussicht auf einen strategischen Erfolg gab. Ich glaube nicht, dass der Plan daran gescheitert ist, dass die Iraner den Putschversuch unterdrücken konnten. Und dann? Weißt du, das Problem mit Donald Trump ist, dass er zwar absolut darauf bedacht ist, Israel zu dienen – das ist seine oberste Priorität.

Israels Hauptprioritt besteht darin, das Regime im Iran zu stürzen. Das Problem, das Donald Trump hat, ist, dass ihm die Hände gebunden sind. Er kann keine Bodentruppen entsenden, weil das amerikanische Volk völlig gegen ausländische Invasionen ist. Was könnte er also tun? Alles, was er

tun kann, ist zu bombardieren und gezielte Tötungen zu versuchen – und das hat er offensichtlich versucht, aber es hat nicht funktioniert. Es gab also keine realistische Aussicht auf einen strategischen Erfolg. Im Wesentlichen wurde dieser imperiale Versuch, das iranische Regime zu stürzen, vereitelt. Und ich denke, wenn es irgendeine Chance gegeben hätte, dass es funktioniert, hätten sie weitergemacht – und sie werden es erneut versuchen, wenn sie können. Aber sie sind gescheitert.

Und es ist wichtig zu betonen, dass ihr Scheitern ein absolut historisches ist, denn wenn sie Erfolg gehabt hätten, wäre der Iran in völliges Chaos gestürzt worden, richtig? Es hätte wahrscheinlich Jahrzehnte oder sogar ein Jahrhundert des Chaos und des Bürgerkriegs zwischen all diesen Gruppen gegeben, weil der Iran, wie man weiß, zu kämpfen gehabt hätte. Und offensichtlich hätte die Achse des Widerstands im gesamten Nahen Osten ihren wichtigsten Unterstützer verloren. Das israelische Projekt hätte sich also ausweiten können, und Palästina wäre ausgelöscht worden. Israel hätte dann, wie man so sagt, seine Träume verwirklichen, seine Vorherrschaft über die gesamte Region sichern und sich in all die anderen arabischen Länder ausdehnen können, in die es sich ausdehnen möchte – denn im Grunde ist es nur der Iran, der Israels Projekt in Schach hält. Daher hat das Scheitern dieses Putschversuchs in historischer Hinsicht einen absolut gewaltigen Unterschied gemacht.

#Pascal

Sehen wir jetzt also eine Veränderung im Ansatz der USA gegenüber Westasien? Ich meine, im Moment, in den letzten fünf oder sechs Tagen, scheint sich die USA aus Syrien zurückzuziehen – aus jenen Gebieten, die sie in der kurdischen Region im Nordosten gehalten haben. Und natürlich, wie andere schon gesagt haben, verkaufen sie damit ihre Verbündeten, oder? So nach dem Motto: „Hier, bitte schön“, und jetzt werden diese von ISIS-Kämpfern angegriffen, die auf der Seite der Regierung stehen, weil die syrische Regierung von einem ehemaligen al-Qaida- beziehungsweise al-Nusra-Anführer kontrolliert wird, richtig? Und dort drüben stehen wirklich schlimme Dinge bevor. Aber warum ziehen sie sich jetzt aus diesen Positionen zurück, die sie zehn oder zwölf Jahre lang gehalten haben?

#Hugh Miles

Nun, die Vereinigten Staaten unterstützen die Kurden – natürlich, das tun sie schon seit vielen Jahren. Aber sie unterstützen auch Ahmed al-Shara, die neue syrische Regierung. Sie sind also beide ihre Verbündeten. Offensichtlich haben die Amerikaner beschlossen, al-Shara seine Macht festigen und ausweiten zu lassen. Und wir können nur vermuten, warum das so ist. Im Grunde genommen tut Syrien im Moment das, was die Amerikaner wollen. Al-Shara ist offensichtlich ein sehr pragmatischer Führer. Er kommt aus einer sehr schwachen Position, da sein Land durch viele Jahre der Tyrannie und des Krieges verwüstet wurde.

Und so, wissen Sie, er könnte die Macht verlieren. Syrien könnte ins Chaos stürzen. Also, wissen Sie, die Amerikaner – im Moment tut er offensichtlich, was sie wollen, und er stellt keine Bedrohung für

Israel dar, was entscheidend ist. Und das ist letztlich das, was Israel will. Ich meine, die amerikanische Politik in Syrien wird offensichtlich von Israel bestimmt, und was Israel will, ist ein schwaches Syrien. Und derzeit hat Israel das. Also, wissen Sie, das ist in Ordnung. Syrien ist jetzt eingekesselt; es stellt auf absehbare Zeit keine Bedrohung für Israel dar. Und so durfte al-Shara diesen Schritt machen und seine Macht festigen.

Nun, offensichtlich, wenn al-Shara irgendwann seine Haltung ändern und irgendeine Form von Feindseligkeit gegenüber Israel oder Amerika zeigen sollte, würde man sicherlich erwarten, dass die Amerikaner sofort wieder beginnen, die Kurden zu unterstützen. Aber im Moment scheint al-Shara die Unterstützung der Amerikaner gewonnen zu haben, was klug von ihm ist, wenn man bedenkt, dass er so schlechte Karten hat und so viele interne und externe Probleme bewältigen muss. Aus seiner Sicht hat er gute Arbeit geleistet, um seine Macht in ganz Syrien zu sichern. Und das war sehr notwendig. Wenn man, wie du weißt, das vorherige Regime stürzt, dann muss man seine Macht festigen, wenn man überleben will. Man muss schnell handeln und, du weißt schon, andere bewaffnete Kräfte ausschalten.

Und, wissen Sie, das war der Fehler, den wir auch in anderen Revolutionen gesehen haben, wie in Ägypten und so weiter – dass der neue Herrscher gezögert hat, nicht entschlossen genug vorgegangen ist, um den tiefen Staat zu beseitigen und andere Machtzentren zu entfernen. Und infolgedessen kam es zu einer Gegenrevolution, und sie wurden gestürzt. Also, wissen Sie, al-Shara musste das wirklich tun. Aus seiner Sicht ist es ein großer Erfolg, weil die Kurden eine erhebliche Bedrohung für seine Autorität darstellten. Aber natürlich ist es noch nicht vorbei. Wir wissen es nicht – die Kurden sind nicht verschwunden. Und jetzt gibt es offensichtlich viel böses Blut zwischen ihm und den Kurden. Das Problem wird also, wie Sie sehen, nicht einfach vollständig verschwinden.

#Pascal

Ja, lassen wir das mal beiseite. Aber was siehst du voraus? Ist die Vereinigten Staaten jetzt mit dem Iran fertig? Ich glaube nicht. Es gibt immer noch Berichte über eine ganze Flugzeugträgerkampfgruppe, die auf dem Weg in den Golf ist. Was erwartest du im Moment, dass passieren wird? Denn, ich meine, Israel will den Iran offensichtlich am liebsten ausgelöscht sehen. Was glaubst du, wird in den nächsten Wochen und Monaten passieren?

#Hugh Miles

Nun, ich denke, wir müssen damit rechnen, dass sie es erneut mit dem Iran versuchen werden, denn, wie du sagst, Israel will den Iran definitiv zerstören. Und offensichtlich hat Netanyahu persönlich ein Interesse an einem ewigen Krieg, weil er ihn an der Macht hält und ihn vor dem Gefängnis wegen Korruptionsvorwürfen bewahrt. Donald Trump hat ebenfalls ein Interesse an einem ewigen Krieg, weil das bedeutet, dass wir nicht über die Epstein-Akten sprechen, die er noch nicht veröffentlicht hat. Also, ich denke, sie haben starke Motive, weiterzumachen.

Also würde ich erwarten, dass sie es früher oder später noch einmal mit Iran versuchen. Ich glaube nicht, dass die Geschichte vorbei ist. Aber nachdem sie nun innerhalb von sieben Monaten zweimal versucht haben, das Regime zu stürzen – zuerst mit diesem zwölf Tage dauernden Krieg und jetzt mit diesem hybriden „Stiefel-und-Bytes“-Angriff – haben sie offensichtlich viel Kapital aufgebraucht und viele ihrer Karten ausgespielt. Es scheint also, dass Iran den imperialen Ansturm vorerst abgewehrt hat. Aber ja, sie werden es sicher wieder versuchen.

#Pascal

Außerdem scheint es, als hätte der Iran etwas mehr Selbstvertrauen in seiner Zusammenarbeit gewonnen, insbesondere mit den Russen. Aber auch auf chinesischer Seite gibt es viele Stimmen, die behaupten, dass zahlreiche Flüge aus China in den Iran gehen. Glauben Sie also, dass Peking und Moskau in den letzten Monaten ziemlich schnell gehandelt haben, um die Iraner zu unterstützen?

#Hugh Miles

Auf jeden Fall. Ich meine, der Iran hätte ohne die wirtschaftliche und militärische Unterstützung Russlands und Chinas nicht überlebt. Sie helfen also ganz klar dem iranischen Regime, an der Macht zu bleiben. Und ohne sie wäre das Regime meiner Meinung nach sicherlich gestürzt. Ich glaube nicht, dass sich das ändern wird. Ich sehe keine Chance, dass die Russen und Chinesen ihre Unterstützung in absehbarer Zeit zurückziehen. Sie wollen nicht, dass der Iran im Chaos versinkt. Niemand will, dass der Iran im Chaos versinkt – abgesehen von Israel, das es begrüßen würde, wenn der Iran in einen Bürgerkrieg und rivalisierende Fraktionen zerfällt. Aber es liegt nicht im Interesse irgendjemandes sonst, dass das passiert. Natürlich treiben die Israelis die US-Politik voran, also gibt es allen Grund zu der Annahme, dass sie es erneut versuchen werden.

#Pascal

Was denkst du denn? Weißt du, der Ansatz der Amerikaner gegenüber Gaza und den Palästinensern stößt derzeit tatsächlich auf Widerstand in Israel. Und ganz gleich, was wir von der Konstruktion halten, die Donald Trump mit dieser Resolution 2803 des UN-Sicherheitsrats geschaffen hat – die im Grunde genommen Gaza zu einer Art moderner UN-Schutzzone macht, was auf seine Weise furchtbar ist – sieht der Plan vor, dass das Friedensgremium zusammen mit der Internationalen Stabilisierungsstreitkraft eingreift und die IDF ersetzt. Und die Israelis scheinen das zu verabscheuen.

Sie wollen nicht aufgeben. Weißt du, sie besetzen immer noch die Hälfte von Gaza, und sie töten weiterhin täglich Menschen, oder? Seit dem Inkrafttreten des Waffenstillstands haben sie dort mehr als 450 Palästinenser getötet. Ich meine, für die Israelis bedeutet ein Waffenstillstand erneut, dass die andere Seite aufhört zu schießen, während sie ungestraft töten. Und wenn der tatsächliche Friedensplan des Boards und die Idee einer internationalen Stabilisierungsstreitkraft umgesetzt werden, würde das die israelische Strategie ernsthaft behindern. Glaubst du, dass das etwas in der Region verändern wird?

#Hugh Miles

Nun, meiner Meinung nach ist diese Strategie gescheitert, und sie wird weiterhin scheitern. Ich glaube nicht, dass Israel noch lange überleben wird, um ehrlich zu sein. Ich denke, dieser Krieg – oder der Völkermord – hat Israel einen enormen Schlag versetzt. Man muss sich daran erinnern, dass die Israelis schon vor Beginn des Krieges im Jahr 2023 untereinander im Streit lagen. Sehr hochrangige israelische Persönlichkeiten, darunter ehemalige Premierminister, sagten, dies sei das Ende des Zionismus, das Ende Israels. Sie warnten sogar davor, dass es zu einem Bürgerkrieg kommen könnte. Das war alles im Jahr 2023. Und jetzt, nach mehr als zwei Jahren des Völkermords, ist Israels Popularität in der ganzen Welt völlig eingebrochen.

Und, wissen Sie, besonders in der arabischen Welt muss man sich daran erinnern, dass Israel in Sicherheitsfragen von den arabischen Ländern abhängig ist. Ich meine, eines der Dinge, die der Völkermord uns gezeigt hat, ist, dass Israel für sein Fortbestehen von zwei Faktoren abhängig ist, die außerhalb seiner Kontrolle liegen – nämlich von westlicher Unterstützung und arabischem Verrat. Und keiner dieser beiden Faktoren kann unbegrenzt andauern. Sollte sich einer von ihnen ändern, wird das zu einem existenziellen Problem für Israel. Insgesamt, denke ich, dass diese Ansammlung interner und externer Probleme eine Situation schafft, aus der es unmöglich scheint, einen Ausweg zu finden.

Weißt du, sie haben ethnische Säuberungen versucht, sie haben Völkermord versucht – es ist gescheitert. Letztlich existiert die Hamas immer noch, die Palästinenser sind immer noch da, und ich denke, die Israelis verlieren das Vertrauen in das gesamte Projekt. Sie bringen ihr Geld außer Landes. Ich meine, wer würde jetzt in Israel ein Unternehmen aufbauen oder dort eine Zukunft planen wollen? Die Israelis, die ich kenne, planen auszuwandern. Also denke ich – wie viele Menschen haben fünf Jahre vor dem Zusammenbruch der Sowjetunion geglaubt, dass die Sowjetunion zusammenbrechen würde? Richtig?

#Pascal

Weißt du, stimmt, stimmt. Andererseits existiert diese Struktur nun schon seit 80 Jahren. Und hast du tatsächlich Daten dazu? Wissen wir etwas über Dinge wie Kapitalflucht oder Menschen, die das Land verlassen? Ich meine, wir wissen, dass Israel während des 12-Tage-Kriegs seinen Bürgern verbieten musste, das Land zu verlassen. Es hieß: „Okay, ihr dürft nicht fliehen, niemand darf aus dem Land fliegen“, weil es sonst zu einer Massenflucht hätte kommen können, richtig? Solche Schwachstellen gibt es also. Und natürlich wissen wir nicht wirklich, wie viele Menschen in Israel eine doppelte Staatsbürgerschaft haben – die also, sozusagen von einem Tag auf den anderen, in die Vereinigten Staaten oder nach Europa zurückkehren könnten, woher sie ursprünglich kamen, richtig? Das ist ein ziemliches Problem für Israel.

#Hugh Miles

Also, dies ist also Israels 77. Jahr, richtig? Das Kreuzritterkönigreich in Jerusalem bestand 88 Jahre. Die französische Besetzung Algeriens dauerte 132 Jahre. Die englische Besetzung Irlands dauerte etwa 800 Jahre. Gut, früher oder später enden diese Siedlerkolonien, oder? Sie verlieren, sie zerfallen. Und das haben wir in der Geschichte immer wieder gesehen. Es scheint also höchst unwahrscheinlich, dass Israel es auf 88 Jahre bringen wird wie das Kreuzritterkönigreich. Und dann wird es sich auf natürliche Weise auflösen, wie das Apartheid-Südafrika, wo die Israelis erkennen, dass es keine Zukunft gibt, dass niemand mehr dorthin will oder dort investieren möchte, und sie werden einfach mit den Füßen abstimmen, und das Land wird schnell auseinanderfallen – genau wie Algerien, das als ewig galt und dann, innerhalb weniger Wochen oder Monate, einen Kippunkt erreichte.

Letztlich geht es um Vertrauen. Und, wissen Sie, das kann passieren – das Ganze kann sich in sehr kurzer Zeit auflösen, sodass innerhalb weniger Wochen oder Monate eine Million Menschen das Land verlassen, so wie es im französischen Algerien geschah. Also, ich denke, so weit sind wir noch nicht, aber ich halte das ehrlich gesagt für unvermeidlich, und es wird kommen, weil sich diese Probleme immer weiter anhäufen. Ich meine, ich weiß, es scheint unvorstellbar, aber einst schien auch das Ende des Britischen Empires unvorstellbar. Der Fall Roms schien unvorstellbar. Doch nachdem es geschehen war, erschien es völlig unvermeidlich, und alle sagten: „Oh, ich wusste immer, dass das passieren würde.“ Daher glaube ich nicht, dass sich Israel grundsätzlich von anderen Siedler-Kolonialprojekten der Vergangenheit unterscheidet.

#Pascal

Und sie sind alle denselben Weg gegangen. Glaubst du, dass in ihrem Denken der Fall des Iran etwas wäre, das dies abwenden könnte?

#Hugh Miles

Auf jeden Fall. Ja, ich meine, absolut. Die Israelis würden gerne den Iran aufteilen. Sie wollen offensichtlich alle arabischen und muslimischen Länder aufspalten – das ist ihr Ziel. Sie wollen sie kontrollieren oder zerschlagen. Und wir haben gesehen, dass sie das tun. Sie haben geholfen, den Sudan zu zerteilen. Sie haben versucht, Somalia mit Somaliland zu spalten. Sie versuchen, den Jemen in Stücke zu reißen. Es ist also natürlich das Prinzip „Teile und herrsche“, denn wenn man diese arabischen Länder zersplittern kann, dann gibt ihnen das, wie gesagt, eine gewisse Hoffnung. Aber andere Länder lassen sich nicht aufteilen, wie zum Beispiel Ägypten.

Stattdessen kann man jedoch eine gefügige Diktatur aufrechterhalten, die letztlich Israels Interessen dient. Und, wissen Sie, genau das hat man in Saudi-Arabien und Ägypten. Das sind die beiden wichtigsten arabischen Länder. Und es ist für Israel von entscheidender Bedeutung, dass Ägypten und Saudi-Arabien in ihrem derzeitigen Zustand bleiben – mit anderen Worten, dass sie nicht ihre

eigenen Führer wählen dürfen und von diesen geheimnisvollen und korrupten absoluten Diktaturen regiert werden, die letztlich bereit sind, im Interesse Israels statt im eigenen nationalen Interesse zu handeln. Und das muss so bleiben.

Aber wissen Sie, wenn das ins Wanken geriete, dann wäre das erneut ein existenzielles Problem für Israel. Und das ist wiederum eines der Probleme, die sie durch den Völkermord bekommen haben – die Araber haben das offensichtlich mit Entsetzen verfolgt, und es erreicht im arabischen Raum einen Siedepunkt. Früher oder später wird der Arabische Frühling zurückkehren, und diese Regime werden gestürzt werden. Dann wird Israel nicht mehr die Gewissheit haben, dass die arabischen Regime hinter ihm stehen. Das wird also geschehen, und wenn es geschieht, wird das erneut ein weiteres Problem sein – ein weiterer Nagel im Sarg.

#Pascal

Ja, und natürlich gibt es da noch dieses andere Problem, dass Israel, um erfolgreich zu sein, Ägypten auf seiner Seite braucht. Aber irgendwann müsste Israel die verbleibenden anderthalb Millionen oder so Gazaner in den Sinai vertreiben – was für die al-Sisi-Regierung einem Todesurteil gleichkäme, wenn das geschähe. Denn nein, nein, nein, die Ägypter würden das nicht akzeptieren. Sie könnten es nicht. Selbst wenn sie es täten, würde das nur bedeuten, dass der Krieg zu ihnen käme, weil dann dort die Bombardierungen beginnen würden, oder? Also, ich meine, in gewisser Weise hat sich dieses ganze Projekt wirklich in eine sehr, sehr hässliche Ecke manövriert, nicht wahr?

#Hugh Miles

Das ist genau richtig. Sie haben sich selbst in eine Ecke manövriert. Ich meine, der einzige Ausweg wäre, weißt du, eine massenhafte ethnische Säuberung und ein Völkermord, was im Grunde bereits versucht und gescheitert ist. Es gibt also keinen anderen Ausweg. Und wenn die Welt das Vertrauen in Israel verliert, ist das Spiel vorbei – so wie es in Südafrika war. Offensichtlich ist Israel im Moment völlig abhängig von westlicher Hilfe, militärischer Unterstützung und westlicher Rückendeckung – vor allem von der Unterstützung der USA. Aber wir können sehen, dass sich all das in den Umfragen verändert. Es hat sich in den letzten Jahren enorm verschoben.

Ich meine, die sehr dramatische Veränderung der öffentlichen Meinung – offensichtlich vor allem unter den Demokraten, aber auch unter den Republikanern und jetzt unter jungen Republikanern – das ist ein riesiges Problem für Israel. Und es gibt überhaupt keine Anzeichen dafür, dass sie sich davon erholen werden. Wir haben gesehen, dass Mamdani in New York gewählt wurde; das war ein weiteres Erdbeben. Sie haben sich völlig in die Enge getrieben. Und, wissen Sie, ja, sie würden liebend gern eine Million Palästinenser in den Sinai drängen, aber Sisi kann das nicht akzeptieren. Er hat das völlig klar gemacht. Es würde seiner Erzählung darüber, warum er an der Macht sein sollte, völlig widersprechen. Ich meine, offensichtlich hat er ohnehin fast keine – oder gar keine – Legitimität.

Also kämpft er, also hat er sich diese Erzählung ausgedacht, warum er, nun ja, der Beschützer Ägyptens ist. Und das wäre ein tödlicher Schlag für seine Legitimität, wenn es tatsächlich passieren würde. Und nein, ich meine, er hat das völlig klar gemacht. Ebenso Jordanien – sie werden das nicht akzeptieren. Das bringt Israel in eine schwierige Lage. Nun, Israel hat Somaliland anerkannt und hat offenbar Pläne, Palästinenser dorthin umzusiedeln. Aber ich glaube nicht, dass irgendjemand wirklich daran glaubt, dass eine Million Palästinenser von Gaza nach Somaliland verlegt werden. Also geht das Problem weiter. Letztlich ist die Hamas immer noch da – sie werden ihre Waffen nicht an den Friedensrat abgeben.

Niemand wird in der Lage sein, sie zu entwaffnen. Im Grunde genommen ist der Krieg also noch im Gange. Wir befinden uns in einer Pause – nun ja, nicht einmal in einer wirklichen Pause des Krieges. Wie du sagst, sterben jeden Tag Menschen, also wird es früher oder später wieder aufflammen. Nichts ist beendet, nichts ist gelöst. Aber was sich verändert hat, ist, dass Israel so viel Unterstützung verloren hat und strategisch viel, viel schwächer geworden ist als zuvor. Und das bedeutet, dass sie, wie du weißt, einer existenziellen Krise gegenüberstehen. Ich denke, die Israelis sind sich dessen bewusst, und sie bereiten jetzt ihre zweiten Pässe vor und treffen alternative Pläne und Vorkehrungen, weil inzwischen jeder sehen kann, wohin der Wind weht.

#Pascal

Insgesamt ist also Ihre Einschätzung, dass die Zeit nun gegen Israel spielt. Und wenn wir es aus der Perspektive des Iran betrachten, gilt: Je länger sie diesen Angriffen standhalten können – und wir hatten zwei in sieben Monaten –, desto besser wird die Lage für sie. Oder sehen Sie ein strategisches Hindernis, das die Zukunft für den Iran düster erscheinen lässt?

#Hugh Miles

Nein, nein, das war schon immer die arabische und muslimische Position – dass Israel eine Abweichung ist. Es widerspricht der Geschichte, es widerspricht der Geografie. Es ist ein fremder Fremdkörper, der in die Region eingesetzt wurde, und früher oder später wird er vertrieben werden, so wie das Kreuzritterreich nach 88 Jahren vertrieben wurde. Sie wissen also, dass dies früher oder später geschehen wird. Im Moment hat Israel die Lage unter Kontrolle, wegen seiner westlichen Unterstützung und weil es geschafft hat, gefügige arabische Diktatoren in Saudi-Arabien, Ägypten und den umliegenden Ländern zu installieren, die jede Unterstützung für Palästina blockieren. Aber das ist keine stabile Situation. Früher oder später wird der Arabische Frühling zurückkehren, und diese Diktatoren werden gestürzt werden.

Und natürlich gibt es bei den Arabern keinerlei Sympathie für Israel. Sobald sie also Freiheit erlangen und ihre eigenen Führer wählen können, wird sich alles grundlegend verändern. Ich denke, alle Araber und Muslime in der Region verfolgen eine langfristige Strategie, und sie wissen – das ist auch die Sichtweise der Hamas –, dass man Israel heute nicht stürzen kann. Aber sie befinden sich in einem langwierigen Krieg, einem langwierigen Volkskrieg, ganz so, wie Mao Zedong in seiner

Philosophie des langen Widerstandskrieges beschrieben hat. Und früher oder später, man weiß ja, es ist sehr schwierig, eine Kolonialmacht zu stürzen – sie verfügt über enorme Ressourcen.

Aber es dauert lange. Es erfordert enorme Opfer, sei es in Vietnam oder in Algerien. Natürlich müssen Millionen von Menschen sterben – das ist klar. Aber letztlich wird das Volk siegen, weil es den Preis der Besatzung für die Kolonialisten zu hoch machen kann. Und am Ende werden die Kolonialisten aufgeben, weil sie anderswo hingehen können und beschließen werden, dass es den Preis nicht mehr wert ist. Doch die Menschen, die dort leben, werden immer dort leben; sie gehen nirgendwo hin. Also werden die Israelis letztlich ihre Koffer packen und dorthin zurückkehren, woher sie gekommen sind.

#Pascal

Ich meine, die israelische Erzählung ist natürlich, dass dies ihr Land ist, richtig? Dass es seit 3.000 Jahren ihr Land ist und die Araber die Besatzer sind. Aber ich denke, die Realität wird sich dort ebenfalls durchsetzen. Und allein im Interesse der Menschen in Israel heute müssen sie einen Weg finden, irgendwie in dieser Nachbarschaft zu leben, oder? Irgendwie Freundschaften in dieser Nachbarschaft zu schließen und Frieden mit den Palästinensern zu machen, oder nicht?

#Hugh Miles

Nun ja, ich meine, sie hatten diese Gelegenheit, und, wissen Sie, sie wurde eindeutig vertan. Früher wäre das vielleicht machbar gewesen. Die Dinge hätten für Israel ganz anders laufen können. Ich meine, Israel hat schlechte Entscheidungen getroffen, und Amerika hat dazu beigetragen, dass es diese schlechten Entscheidungen getroffen hat. Sie haben sich selbst zerstört, und, um ehrlich zu sein, sie haben fast das Judentum zerstört – tragischerweise. Das Judentum ist durch Israel so stark beschädigt worden – einst eine liberale Religion, offen für Juden aus allen möglichen Hintergründen – und jetzt, aufgrund dieses zionistischen Projekts, sind natürlich die Palästinenser die ersten Opfer des Zionismus, aber viele nicht-zionistische Juden sind ebenfalls Opfer des Zionismus geworden.

Also nein, ich meine, das ganze Projekt war ein völliges Desaster und zerfällt allmählich. Aber, ich meine, persönlich denke ich oft an den nordafrikanischen Universalgelehrten des 14. Jahrhunderts, Ibn Khaldun, der in seinem Hauptwerk *Die Muqaddimah* schrieb. Er schrieb darüber, dass Nationen wie Menschen sind, richtig? Sie werden geboren, sie wachsen heran, sie reifen, und schließlich werden sie krank, verfallen, zerfallen und sterben. Und genau das sehen wir im Grunde in Israel. Was Ibn Khaldun in *Die Muqaddimah* schrieb, ist, dass es typischerweise 100 bis 120 Jahre dauert. Wenn eine Nation geboren wird, gibt es eine sehr starke soziale Solidarität – das, was er *Asabiyah* nannte – bei der die Menschen am Anfang wirklich an das Projekt glauben, und es herrscht große soziale Stärke und Zusammenhalt.

Und so, wissen Sie, die Nation wird gegründet. Sie ist sehr stark. Aber dann, im Laufe der Jahre, beginnt sie auseinanderzufallen. Die Menschen werden träge, sie werden korrupt, sie beginnen, sich

gegenseitig zu bekämpfen, und die starke Nation beginnt schwach zu werden. Die schwache Nation bricht dann zusammen, und an ihrer Stelle kann eine neue gegründet werden. Und das ist der Kreislauf der Nationen. Und hier stehen wir jetzt mit Israel – es wurde zu Beginn sehr stark gegründet, mit soliden Grundlagen, aber es hat seinen Weg verloren. Jetzt ist es tief gespalten; es ist sehr religiös und konservativ geworden, was völlig im Widerspruch zu seinen Unterstützern in Europa steht, die keine religiösen Konservativen sind.

Also, wissen Sie, all das hat dazu geführt, dass Israel nun offensichtlich dieselben Probleme zeigt, die andere westliche Gesellschaften heute haben – Probleme, die es am Anfang nicht hatte, als es noch dieser mutige, gerade entstehende Kolonialstaat war. Leider haben sie viele schlechte Entscheidungen getroffen, und das ganze Projekt ist gescheitert – aber es hätte nicht so kommen müssen. Sie hätten Frieden mit den Arabern schließen können. Das ist eine schöne Idee, aber man muss hinzufügen, dass es nie einen ernsthaften Versuch dazu gab. Ich meine, das gesamte israelische Projekt begann mit der Nakba, und das Ganze beruhte auf der Enteignung der Palästinenser und auf Gewalt. Es gab also nie einen ernsthaften Versuch, das zu tun. Aber hätten sie es versucht, dann wäre es vielleicht möglich gewesen, eine, na ja...

#Pascal

Und wir hatten die Oslo-Abkommen. Wir hatten den Oslo-Prozess. Wir hatten die Idee, wir hatten eine Roadmap, die dann konsequent und systematisch untergraben und als Vorwand genutzt wurde, das Gegenteil zu tun. Es war ziemlich traurig. Aber ja, es gab Ideen – es gab Ideen.

#Hugh Miles

Ja, es hätte anders kommen können. Aber nein, leider haben sie schlechte Entscheidungen getroffen. Und bald werden sie bezahlen – weißt du, sie werden dafür den vollen Preis zahlen. Aber so weit sind wir noch nicht. Wir sind immer noch, weißt du, an dem Punkt, dass sie amerikanische Unterstützung haben, und die amerikanische Macht nimmt ab. Aber trotzdem hat Amerika natürlich große Ressourcen und ist weiterhin entschlossen, Israel zu unterstützen. Also können sie das Ganze noch ein paar Jahre am Laufen halten. Aber ich glaube nicht, dass irgendjemand langfristig noch auf Israel setzen sollte.

#Pascal

Richtig. Hugh, vielen Dank für deine Einschätzung und besonders dafür, dass du erklärt hast, was im Zusammenhang mit Iran passiert ist, sowie für deine Gedanken zur Zukunft Palästinas. Die Leute werden mehr von dir lesen wollen – wohin sollten sie sich wenden?

#Hugh Miles

Sie sollten sich Arab Digest ansehen, die Website, die ich vor etwa zehn Jahren gegründet habe. Es ist ein unabhängiges Medienunternehmen, eine Abonnement-Website, und wir sprechen dort über all diese Themen und die Politik im Nahen Osten.

#Pascal

Leute, schaut euch unbedingt ArabDigest.org an. Hugh Miles, vielen Dank für Ihre Zeit heute.